



10 Tipps für Garten-Neulinge in der KGA „Rathaus Treptow“

Herzlich willkommen in der Kleingarten-Anlage „Rathaus Treptow“. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und ein Gärtnermeister schon gleich gar nicht. Die folgenden Tipps sollen Ihnen helfen, einen guten Einstieg in die neue Situation, nämlich ein „Leben mit Garten“, zu finden.

1. sich kundig machen

Ohne gärtnerisches Wissen gelingt wenig. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten sich gärtnerisches Wissen anzueignen. Weiter unten sind viele Wissensquellen unterschiedlichster Art dargestellt. Da ist für jeden was dabei.

2. eigene Erfahrung sammeln

Nicht alles was in Lehrbüchern steht, klappt überall und immer. Jeder Garten hat seine speziellen Bedingungen. Beobachten, experimentieren, sich nicht entmutigen lassen gehört zu den Grundeigenschaften des Gärtners.

3. sich ins Vereinsleben einbringen

Die beste Möglichkeit, sich im Garten gut zu vernetzen, und damit Hilfe und Unterstützung zu bekommen, ist, sich ins Vereinsleben einzubringen. Dies geht bei Veranstaltungen, bei Arbeitseinstztagen oder vielleicht sogar bei der Übernahme eines Ehrenamtes im Verein.

4. kleingärtnerische Nutzung beachten

Mit Ihren Vertragsunterlagen haben Sie ja bereits Info über die kleingärtnerische Nutzung erhalten. Anbau von Obst und Gemüse ist in Kleingärten zwingend erforderlich. Beginnen Sie hier mit einfachen Kulturen wie Erdbeeren und Kartoffeln. Denken Sie auch daran, die Hecken niedrig zu halten. Eine Kommunikation über den Gartenzaun soll jederzeit möglich sein.

5. den Garten ein Jahr beobachten

Wenn sie einen neuen Garten übernehmen, wissen Sie oft nicht, welche Pflanzenschätze er beherbergt. Im Sommer findet man von den Frühlingsblühern wie Winterlinge und Blausternchen keine Spur und im Frühling kommen viele Stauden erst nach dem Verblühen der Zwiebelpflanzen zum Vorschein. Beobachten sie im ersten Jahr und greifen nur vorsichtig ein. Das heißt aber nicht, gar nichts zu machen. Problematische Wildkräuter wie Giersch und Quecke sollten Sie unbedingt im Auge behalten und jäten. Sie kennen diese Pflanzen nicht? Na, fragen Sie doch Ihre Nachbarin!

6. **ein Gartentagebuch führen**

Sinnvoll ist es, die gemachten Erfahrungen und Arbeitsabläufe niederzuschreiben, denn wer kann sich noch erinnern, welche Erdbeersorte, die so lecker schmeckt, man im Vorjahr gekauft hat oder im wievielten Jahr jetzt der junge Apfelbaum ist. Solche Informationen sind hilfreich und wichtig. Und wer möchte kann sich auch künstlerisch beim Gestalten eines Gartentagebuches austoben.

7. **naturnah gärtnern**

Naturnahes Gärtnern gewinnt immer mehr an Gewicht und wird von Bezirks- und Landesverband propagiert. Es bietet nicht nur gefährdeten Tieren wie Wildbienen und Schmetterlingen einen Lebensraum. Durch naturnahes Gärtnern wird der ökologische Wert der Kleingärten erhöht und so dem Verwertungsdruck auf die innerstädtischen Kleingartenanlagen etwas entgegengesetzt.

8. **Kompost anlegen**

Wenn Sie in Ihrem neuen Garten einen Kompost vorfinden, betreiben Sie ihn weiter. Kompost ist das Gold des Gärtners und sorgt für ein gesundes Bodenleben, kräftige Pflanzen und gute Ernte. Sollten Sie keinen Kompost vorfinden, legen Sie einen an! Tipps zur Kompostierung finden Sie weiter unten bei den Quellen des gärtnerischen Wissens.

9. **Regenwasser verwenden**

Jeder Garten hat einen Wasseranschluss oder eine Pumpe. Beides kostet aber Geld und zudem ist das Wasser hier sehr kalkhaltig und nicht alle Pflanzen vertragen dies. Es macht daher Sinn, von Dachflächen der Laube das Wasser in einer Tonne aufzufangen. Diese aber bitte so gestalten, dass keine Tiere hineinfallen und ertrinken.

10. **Robuste Pflanzen verwenden**

Wenn Sie neue Pflanzen kaufen, egal ob Stauden, Obst- und Gemüsepflanzen achten Sie darauf, dass diese gegen die einschlägigen Krankheiten resistent sind oder sehr robust sind, was die Standortansprüche angeht. Bedenken Sie, dass das Klima sich ändert und wir zunehmend trockenere Sommer haben, was sich auf den sandigen Böden unserer Anlage eher ungünstig auswirkt und Pflanzen erfordert, die Trockenheit gut aushalten können.

Viel Glück und viel Freude mit dem neuen Garten wünscht

der Vorstand und die Gartenfachberatung
der KGA Rathaus Treptow

Quellen gärtnerischen Wissens

- Ihre **Gartennachbarn** haben schon einiges an Erfahrung gesammelt und gärtnern unter den selben Bedingungen (Boden, Lichtverhältnisse etc.) wie Sie. Was beim Nachbar gut geht, klappt auch bei Ihnen. Schauen Sie über den Gartenzaun, holen Sie sich Anregungen in anderen Gärten der Anlage und scheuen Sie sich nicht zu fragen.
- In jeder Kleingarten-Anlage gibt es ehrenamtliche **Gartenfachberaterinnen und -berater**, die gerne Fragen beantworten. In der Kleingarten-Anlage Rathaus Treptow sind dies:
Norbert Schwanke Parz. 58
Elisabeth Schwab Parz. 89
Außerdem stellt die Gartenfachberatung auch regelmäßig Tipps und Hinweise auf die vereinseigene Webseite und leitet Informationen von den Landes- und Bezirksgartenfachberatern weiter.
- Das Glossar **Kleingarten von A – Z** ist eine Zusammenstellung der wichtigsten Begriffe, die auf einen Garten-Neuling einströmen und eine Beschreibung der wichtigsten Abläufe im Kolonie-Alltag. Sie ist auf der Webseite des Vereins im internen Bereich herunterladbar oder wird bei Veranstaltungen des Vereins verteilt.
- Die **Schulungsangebote des Bezirks- und Landesverbandes** der Berliner Gartenfreunde bieten zu unterschiedlichsten Themen geballtes gärtnerisches Fachwissen und sind für interessierte Gartenfreunde kostenlos. Man findet die Termine auf den jeweiligen Webseiten bzw. auch auf der Webseite des Vereins.
Landesverband: <http://www.gartenfreunde-treptow.de/schulungen>
Bezirksverband:
- **Gartenbücher in öffentlichen Bibliotheken**
Öffentliche Bibliotheken bieten eine Vielzahl von guten Gartenbüchern, die man sich als Mitglied kostenlos ausleihen kann. Ist Ihr Wunschbuch ausgeliehen, können Sie es sich reservieren lassen. Wussten Sie, dass die Bibliotheken auch Gartenbücher im ebook-Format führen und an Mitglieder verleihen? Diese können an jedem Computer, Tablet oder Handy offline gelesen werden. Näheres bei www.voebb.de
- **Gartenbriefe und Newsletter**
Manche Organisationen oder auch Verlage bieten Gartennewsletter an, die jahreszeitlich bezogen auf die gerade aktuellen Arbeiten hinweisen. So kann nichts übersehen oder vergessen werden. Beispiele:
Pflanzenschutzamt Berlin: www.berlin.de/senuvk/pflanzenschutz/tipps/
Ulmer Verlag: www.gartenkalender-online.de
- **Fachzeitschriften**
Jeder Gartenfreund wird automatisch durch seine Mitgliedschaft Abonnent der Zeitschrift „**Gartenfreund**“. Auch wenn die Aufmachung etwas trocken daherkommt, lohnt sich unbedingt ein Blick in die Zeitschrift, die gespickt ist mit jahreszeitlichen Gartentipps.
Speziell für das naturnahe Gärtnern und sehr empfehlenswert ist die Zeitschrift „**kraut & rüben**“, die mit schönen Bildern, originellen Ideen und besonders schmackhaften jahreszeitlichen Rezepten Lust auf naturnahes Gärtnern macht.
- Weitere **hilfreiche Links**:
<http://www.giftfreiesgaertnern.de/> (Grüne Liga)
<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/giftfrei/index.html> (NABU)
<https://www.berlingarten.de/> (Gartenblog von Xenia)